Maske & Ausstattung

Beeindruckend was Schüler und Schülerinnen in kurzer Zeit „zaubern“ können... und nicht nur aus dem Hut;-)
Die 5b, EDV -Klasse des BRG Oberschützen beschäftigte sich im Rahmen der Burgenländischen Filmwochen „Die Hüte der Frau Strubinski“ mit dem Hut-Thema. Im Vrodergrund stand v.a. der Umgang mit dem Material, Schnitt und Nachbearbeitung mit Open Source Programmen und der generelle Workflow bei einer Filmproduktion. Muss immer wieder schmunzeln, wenn ich an das Intro denke, mit dem uns die Klaase begrüßte: „Wir sind überhaupt nicht kreativ!, war die Selbsteinschätzung. Teilen wir nicht! - und ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte...

„The Blair Hut Project“ ist der Titel des Kurzfilmes, in dem Hutzilla, ein Hut-Monster, in einem Forschungszentrum sein Unwesen treibt. Hutzilla kann bei seiner Schreckenstat auch noch auf die Duldung bzw. Unterstützung mitwissender Forscher zählen, die dies - wie es scheint - sogar inszeniert haben.

Ausstattung und Maske kreierten in ganz kurzer Zeit anhand des Mini-Drehbuchs eine großartiges Wirklichkeit! Der gezielte Einsatz von Schminke und Farbe hinterließ bei uns allen einen bleibenden Eindruck und wir tauchen ein in eine andere Welt...

Foto auf der Gym-Website www.gym-os.at/index.php/9-news/171-filmprojekt-5b%20
Film: https://vimeo.com/147316751

Auch für die Arbeit der MaskenbildnerInnen beim Pro ist die Basis das Drehbuch. In der Drehbuchbesprechung/ Regiebesprechung erklärt der/die RegisseurIn etwaige Vorstellungen. Ausstattung und Maske entwickeln Ideen zur Umsetzung und erschaffen „Look“ und Rahmen.

Wichtig Infos: Alter der Personen, Beruf, Charakter (schüchtern, sportlich, extrovertiert,...), welcher Gruppe gehören sie an (Surfer, Goth, Fußballerin,...), in welcher Zeit spielt der Film (heute, FlowerPower, Sissi-Zeit, Mittelalter), wo spielt der Film (in Sibierien, in Österreich, in einer Stadt, am Land, in der Wüste...), wo befinden wir und in der Szene (draußen, drinnen, in einem Ballsaal, in einem Zelt,...), wie ist das Wetter in einer Szene (sonnig aber kalt, Mairegen,...), was macht die Person (Radfahren, Schwimmen, Lesen, ein Klavier schleppen,...).
Und wenn es wichtig für die Geschichte ist, finden sich auch Anweisungen, für Make-up und Haare: „Tina ist abgehetzt, Gesicht gerötet, versucht die Haare zu bändigen“: Welche Frisur sie hat, wie viel oder wie wenig sie geschminkt ist (mit Kostüm absprechen, ob ein Hut dazu kommt) entscheiden „Maske & Ausstattung“.

Überlegt euch wie jemand aussehen soll, welches Make-up jemand trägt, welche Frisur zu der Figur passt. Und auch was für die Szene passend ist. z.B.: morgens - zerzauste Haare, abends - Ballfrisur... auch Bluteffekte, Wunden, Perücken, Masken und Bärte gehören zu Euch.

Hilfreiche Liste: Wer wird wie wann geschminkt und wie lang braucht ihr pro Person zB.: Dame - Frisur + Schminken ca. 30 Min, Herr - ca. 15 Min, für Wunden und Spezialeffekte etwas länger. Eine Generalprobe zu Hause gibt ein gutes Zeitgefühl.

Basisequipment

- Taschentücher
- Etwas zum Abschminken und Nagellackentferner
- Puder
- Bürste, Kamm, Haarspray
- Etwas zum Rötungen abdecken
- Make-up passend zu den Hautfarben der SchauspielerInnen (evtl. mitgebrachtes eigenes Make-up)
- Schwämmchen zum Auftragen
- Faschingsschminke
- Wimperntusche, Kajal, Lippenstifte und Lidschatten

und je nach Projekt: Kunstblut, Glyzerin (Schweiß, Tränen), Tränenstift, Fettfarben (Rötungen/Blaue Augen, Schmutz)

Im Internet finden sich viele tolle Anleitungen, wie schnell und gut Spezialeffekte erzeugt werden können.

• • • • •

Bunte Faschingszeit und viel Spaß beim Kreieren von Persönlichkeiten und schaffen von Filmwelten wünscht Sissi Kaiser!
Inhalte des eTapas aus dem gerade entstehenden Buch „Und bitte los. Einfach gemeinsam Filme machen“ - erscheint im Frühling 2016
made by Traum & Wahnsinn MEDIENKOLLEKTIV